



HALLE ★ *Die Stadt*

Informationsvorlage

Nummer: III/2002/02636
Datum: 15.10.2002

Wiedervorlage:
Aktz.:
Bezug-Nr.:
Fachbereich: FB Stadtentwicklung und -
planung
Dr. Merk, Elisabeth

Beratungsfolge	Termin	Status	Zustim- mung	Verän- derung	Ableh- nung
Hauptausschuss	16.10.2002	öffentlich zur Kenntnisnahme			
Stadtrat	23.10.2002	öffentlich zur Kenntnisnahme			

Betreff: Förderung der Sanierung Reichsbahngebäude, E.-Kamieth-Straße 2;

**Information über eine Eilentscheidung der Verwaltung nach § 62 IV
GO LSA zur finanziellen Förderung der Sanierung des ehemaligen
Reichsbahndirektionsgebäudes E.-Kamieth-Str. 2.**

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Begründung zur Vorlage:

Förderung der Sanierung des Reichsbahndirektionsgebäudes, Ernst-Kamieth-Straße 2, Halle (Saale)

Lage und historische Bedeutung des Reichsbahndirektionsgebäudes (Anlage 1)

Das Reichsbahndirektionsgebäude (RBD) liegt in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof in der Ernst-Kamieth-Straße. Der Standort befindet sich im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet "Altindustriestandorte Merseburger Straße mit dem Gründerzeitviertel Südl. Vorstadt" (Beschlussnr.: III/2002/02374) und im Umstrukturierungsgebiet Stadtumbau Ost mit vorrangiger Priorität "Südliche Innenstadt/Thüringerbahnhof - Lutherplatz".

Das Gebäude wurde 1901/02 durch den Architekten Paul Thoemer als monumentaler dreieinhalbgeschossiger Putzbau im Neorenaissance- und neogotischen Stil errichtet. Die Größe und Architektur des Gebäudes bestimmen gemeinsam mit dem Postgebäude (erbaut 1908-11 von den Architekten Reinhold Knoch und Friedrich Kallmeyer in der Ernst-Kamieth-Straße und dem Hauptbahnhof (erbaut 1887-90 von den Architekten Paul Thoemer und Friedrich Peltz) das Stadtbild und den Standeingang für Bahnreisende. Das Gebäude wurde bis 1999 vollständig von der Bahnverwaltung genutzt. Zwischenzeitlich wurden einige Konzernbereiche nach Leipzig und andere Standorte ausgelagert, da der Gebäudezustand für eine dauerhafte Nutzung zu schlecht ist.

Anlass

Der Vorstand der DB AG hat sich zum Kauf des Gebäudes, das Bestandteil des Bundeseisenbahnvermögens ist, entschlossen unter der Bedingung, dass für die erforderliche Sanierung Fördermittel in Höhe von insg. 6 Mio.€ zur Verfügung gestellt werden. Damit verbunden ist nach Aussage der DB AG auch die langfristige Sicherung des Bahnstandortes Halle (Saale) (Anlage 2).

Nach Gesprächen zwischen der Stadt Halle (Saale), dem Bauministerium des Landes und der DB AG kann diese Förderung aus dem Städtebauförderprogramm "Stadtumbau Ost – Aufwertung von Stadtteilen/Stadtquartieren in nach Stadtentwicklungskonzeption umzustrukturierenden Stadtteilen/Stadtquartieren mit vorrangiger Priorität" erfolgen. Die Förderung aus diesem Programm setzt sich aus 2/3 Finanzierungsanteil Land/Bund und 1/3 Eigenmittel der Kommune zusammen. Das bedeutet, dass die Stadt Halle gemäß der Zusage des Landes (sh. Anlage 3 und 4) in den Haushaltsjahren 2003 und 2004 zusätzliche Fördermittel in der Höhe von je 2 Mio. € erhält. Zur Bedienung dieser Fördermittel muss demzufolge die Stadt zusätzliche Eigenmittel in der erforderlichen Höhe bereitstellen, die nicht aus bisher zur Kofinanzierung von Fördermitteln geplanten Geldern zur Verfügung gestellt werden, um nicht an anderer Stelle eine Reduzierung von Fördermitteln in Kauf zu nehmen.

Weiteres Vorgehen

Vor Ausreichung der Fördermittel muss zwischen der Stadt Halle (Saale) und der DB AG ein Instandsetzungs- und Modernisierungsvertrag abgeschlossen werden, in dem die Sanierung und die langfristige Nutzung des Gebäudes vereinbart werden. Diese vertragliche Regelung entspricht der im Rahmen der Altstadtsanierung schon seit langem praktizierten Form der Unterstützung privater Baumaßnahmen durch Städtebaufördermittel. In diesem Vertrag soll

ebenfalls der langfristige Erhalt der Arbeitsplätze und die Bedeutung des Bahnstandortes Halle gesichert werden. Dies sind Bedingungen für die Ausreichung der Fördermittel. Dieser Vertrag ist vor Abschluss dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen. Die für die Förderung notwendigen zusätzlichen Eigenmittel in Höhe von 1 Mio. € im Haushaltsjahr 2003 und 1 Mio. € im Haushaltsjahr 2004 sind bei der Haushaltsplanung entsprechend zu berücksichtigen.

Förderung der Sanierung des Reichsbahndirektionsgebäudes, Ernst-Kamieth-Straße 2, Halle (Saale)

Offene Fragen aus dem Finanzausschuss:

- **Wem gehört das Gebäude?**

Das Gebäude wurde im Rahmen der Privatisierung der Bahn an den Bund übergeben. Der Bund hat wiederum eine Gesellschaft zur Verwertung der von der Bahn übergebenen Gebäude gegründet, die demzufolge Eigentümer der Reichsbahndirektion ist.

- **Welche Maßnahmen fallen beim "Stadtumbau Ost" weg?**

Keine. Die Zusage des Landes besteht für zusätzliche Fördermittel, so dass alle bisher angemeldeten Maßnahmen und beantragten Fördermittel nicht wegen der Sanierung des RBD gekürzt werden müssen.

- **Welche konkreten Zusagen gibt es bezüglich der Arbeitsplätze?**

Die schriftliche Zusage zum Erhalt des Bahnstandortes Halle (Saale) liegt der Stadtverwaltung vor. Im Zusammenhang mit dem abzuschließenden Modernisierungs- und Instandsetzungsvertrag soll diese Zusage nochmals untersetzt und fixiert werden.

- **Was hat Halle davon, wenn die Arbeitskräfte hier angesiedelt werden?**

Der Erhalt der Arbeitsplätze stellt neben den offensichtlichen Vorteilen auch die Bedingung dar, dass der Bahnstandort Halle in seiner nationalen Bedeutung erhalten bleibt.

- **Was machen wir, wenn andere Firmen ähnliche Ansprüche stellen?**

Im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten ist die Stadt immer bemüht, auch andere Firmen und Privateigentümer bei der Sanierung ihrer Gebäude zu unterstützen. Voraussetzungen hierfür bestehen schon seit langem im Rahmen der Altstadtsanierung und wurden z.B. im Rahmen von URBAN 21 "Altindustriestandorte Merseburger Straße" geschaffen.

- **Der Vertragsentwurf mit den Rahmenbedingungen soll an die Vorlage geheftet werden.**

Der Vertragsentwurf liegt noch nicht vor. Er wird in Folge des Stadtratsbeschlusses zur Vorlage erarbeitet und dann wie schon in der Begründung dargestellt dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt.